

Dr. Heinz Knauer Stiftung, Blumenstr. 1-7 (EOK),
76133 Karlsruhe

EHL-HUBER-WARTH&AMANN
Herrn Hans-Günther Huber
Rüppurrer Straße 1
78137 Karlsruhe

Vorstandsmitglieder:
Hans Heinrich, Vorsitzender
Telefon: 0176 40709606
hans.heinrich54@web.de

Erna Dörenbecher
Telefon: 0721 9175-611
erna.doerenbecher@
ekiba.de

Martin Maissenbacher
Telefon: 0721 9175-705
martin.maissenbacher@
ekiba.de

10. Dezember 2024

Dr. Heinz Knauer Stiftung – Umsetzung des Stiftungszwecks 2022

Sehr geehrter Herr Huber,
sehr geehrter Herr Moch,

anbei der Bericht zur Erfüllung des Stiftungszwecks im Jahr 2022.

Das Jahr 2022 wurde für die Insel Bali ein Jahr zum Durchatmen, denn die Beschränkungen, die die Regierung den Provinzen im Zuge der Einschränkung der Covid-Pandemie seit April 2020 auferlegt hatte, waren zu Ende. Die Touristen aus allen Ländern durften wieder auf die Insel reisen und nutzen die neu gewonnene Reisefreiheit auch aus. Ein großer Schritt hin zu einer Normalisierung des Lebens auf Bali, aber nicht nur für die Touristen, sondern insbesondere auch für die einheimische Bevölkerung, die, sofern sie der Insel nicht den Rücken gekehrt hatte, wieder auf Arbeit, auf Verdienstmöglichkeiten in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen, hoffte. Zumindest zeichnete sich am Horizont ein Hoffnungstreifen ab. Hoffnung auf wieder wachsende Möglichkeiten, etwas zu verdienen, um die inzwischen mehr als leeren Kassen zu füllen. Doch dieser Prozess sollte noch sehr lange dauern. Die fast 2 Jahre darniederliegende Wirtschaft war nicht von heute auf morgen wieder ins Laufen zu bringen.

Was die Patientinnen und Patienten, die über die staatliche Gesundheitskasse BPJS an die Kliniken gebunden waren betrifft, ist von einem routinemäßigen Klinikalltag deshalb auch im gesamten Jahr 2022 noch kaum zu reden. Die überwiegende Zahl an Mitgliedern der staatlichen Gesundheitskasse BPJS, die bei der Klinik in Untal-Untal als ihrer Ansprechstation für die medizinische Versorgung eingetragen waren, hatten die Insel Bali im Lauf der vergangenen 1 1/2 Jahre verlassen, um auf ihren Heimatinseln ein Auskommen, zumeist in der Landwirtschaft zu finden, und neue Personen kamen bislang nicht dazu. Da aber die Knauer-Stiftung auch während der coronabedingten Abschottung der Insel Bali ihre Zuwendungen aufrechterhielt, konnte das Klinikpersonal seine Gehälter bekommen und es war im Rahmen der beschränkten Aktivitäten des Covidprotokolls möglich, den ambulanten Service, den medizinischen Besuchsdienst, die Frauen- und Kinderversorgung und die Versorgung vor allem der älteren Gemeindeglieder weiter funktionsfähig zu halten. Von

staatlichen Stellen bekam die Klinik Aufträge, wie z.B. die Unterbringung von mit Corona infizierten Personen und die Einrichtung einer Impf- und Teststation.

Der Stiftungsvorstand war 2022 deutlich weniger beschäftigt, als die Jahre zuvor. Er traf sich routinemäßig nur zu einer Sitzung am 29.03.2022 und außerdem zu telefonischen Absprachen, was insbesondere den Mieterwechsel in der Wohnung in Eggenstein betraf. Die dortige Wohnung wurde vom Sohn der Vermieterin übernommen, der als Handwerker die Reparaturarbeiten selbst übernahm, und dem als Ausgleich für entstandenen Materialkosten 2 Monatsmieten erlassen wurden.

Die für Renovierungs- und Reparaturarbeiten vorsorglich zurückgestellten Mittel wurden nicht benötigt, sodass sich im V+V bei rund 88.000 Euro Einnahmen und 30.000 Euro Ausgaben ein entsprechender Überschuss ergab. Durch die gute Entwicklung der Kapitalmärkte waren die Kapitalerträge mit ca 15,5 Tausend Euro und 2,5 Tausend Euro über den Planwerten.

Die Ausgaben zur Erfüllung des Stiftungszwecks 2022 gingen als Routinezuwendung in Höhe von 27.000 Euro im April an die Diakoniestiftung MBM.

Im Dezember 2022 konnte der Vorstand weitere 13.000 Euro als Sonderzahlung überweisen. Davon waren 5.000 Euro zur Tilgung des Kredits zum Umbau des ehemaligen Kinderheims in Untal-Untal in eine Klinik bestimmt. Weiterhin wurden 6.000 Euro zur Beseitigung der Sturmschäden an der Klinik in Untal-Untal (teilweiser Bruch der die Klinik umgebenden Mauer durch den Umsturz von Bäumen, s. Fotos) und zur Beseitigung undichter Stellen am Dach (s. Fotos) zur Verfügung gestellt. Für die Kosten zur Beseitigung der Sturmschäden und der undichten Stellen am Dach wurde ein Kostenvoranschlag in Auftrag gegeben, welcher als Anlage beigelegt ist.

Zu diesen Überweisungen hinzu kam noch das Preisgeld für die Stiftungspreisverleihung im September 2021. Das Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro wurde vom Stiftungsvorstand zur Unterstützung der Aktivitäten des Frauenhauses (das bislang einzige auf Bali) Ende 2022 zur Verfügung gestellt, welches an die Klinik in Bongan angeschlossen ist und immer stärker an Bedeutung gewinnt. (Zur Erinnerung: Noch brauchbare Baumaterialien aus dem Abbruch von Teilen des ehemaligen Kinderheims in Untal-Untal, das zur 2. Klinik umgebaut wurde, wurden nach Bongan gebracht, um dort auf dem Klinikgelände ein Frauenhaus (Safe House) kostengünstig zu errichten. Dies konnte 2017 umgesetzt und 2018 in Betrieb genommen werden.

Bericht zur Umsetzung des Stiftungszwecks 2022

Die Aktivitäten des Gesundheitsdienstes der Stiftung Maha Boga Marga MBM teilten sich wie in den vergangenen Jahren auch im Jahr 2022, wenn auch weiterhin etwas eingeschränkt durch die staatlichen Vorgaben zur Coroneindämmung, das sogenannte Covid-Protokoll, in zwei große Bereiche, die überwiegend ambulante Versorgung durch die nun zwei Kliniken und den Einsatz der mobilen Klinik, allerdings für den Zeitraum der Gültigkeit der Coronabestimmungen, nur noch für den Besuch alter Menschen in Gemeinden der Umgebung, innerhalb des Landkreises. Das Frauenhaus konnte in diesem Jahr insgesamt nur für wenige Wochen seine Arbeit wieder aufnehmen, denn es wurde mehrfach wieder von staatlicher Seite geschlossen, um als Quarantänestation zur Verfügung zu stehen. Die Gesundheitsarbeit mit Straßenkindern und die intensiviertere Betreuung und Begleitung von HIV-Infizierten und deren Familien waren weiterhin eingestellt.

1. Die ambulanten Dienste durch die Kliniken in Bongan und in Untal-Untal kamen vor allem der in der Gegend ansässigen Bevölkerung zugute, da auch sie durch die staatlichen Coronabestimmungen auf Angebote im Landkreis verwiesen war.
2. Die Aktivitäten der „Mobilen Klinik“ wurden an die Gegebenheiten angepasst und dienten der älteren Bevölkerung im Landkreis, die nicht mehr mobil genug war, selbständig zu Orten der Gesundheitsversorgung zu gehen. Der mobile Service für erkrankte Menschen wurde im Landkreis aufrechterhalten.
3. Die Versorgung von „Straßenkindern“ war weiterhin ausgesetzt.

Klinikbetrieb: Die Sprechzeiten in Bongan und Untal-Untal wurden durch die Gesundheitsbehörde wieder in einen 12-Stunden-Betrieb für die Ambulanz zurückgeführt. Die vorgeburtliche Abteilung für pränatale Untersuchungen war täglich von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet. Auf Geburten sind beide Kliniken trotz staatlicher Begrenzung der Öffnungszeiten jederzeit eingerichtet, da weiterhin 4 Hebammen rund um die Uhr (zu Nachtzeiten in Rufbereitschaft) ihren Dienst tun. Auch die Rufbereitschaft des Gynäkologen für besondere Fälle bestand weiterhin. Der zahnärztliche Service war in beiden Kliniken Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr und am Samstag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.

Da das Frauenhaus 2022 nur an sehr wenigen Tagen geöffnet werden konnte, waren 2022 nur die vier Klientinnen für insgesamt 9 Tage dort untergebracht.

Für beide Kliniken galt weiterhin, dass die Ärztinnen Rufbereitschaft haben. Die beiden Ambulanzfahrzeuge, die von der staatlichen Gesundheitsbehörde beiden Kliniken zur Verfügung gestellt wurden, sind immer dann wichtig, wenn Probleme auftreten, die vom eigenen Personal oder mit der vorhandenen Ausstattung nicht behandelt werden können. Weiterhin sind die Fahrzeuge im Einsatz, wenn das medizinische Team Hausbesuche macht oder zum Gesundheitsprogramm für ältere Menschen im Landkreis unterwegs ist.

Was die Ausstattung der beiden Kliniken betrifft, so ist diese in Bongan inzwischen gut und entspricht den vorgegebenen Standards. Deshalb sind Klinikleitung und der Diakonische Dienst MBM dabei, für das kommende Jahr in Bongan eine weitere Akkreditierungsstufe anzusteuern und für 2023 die Bezeichnung „Paripurna“ (vollständig, ideal) zu erlangen. In Untal-Untal ist man noch nicht ganz so weit, da dort die Auswirkungen der Corona-Sonderbedingungen deutlich spürbarer und sichtbarer auszumachen sind, unter anderen durch den Weggang zahlreicher Personen, die im Rahmen der staatlichen Gesundheitsversorgung bei der Klinik in Untal-Untal angemeldet waren, während der Coronazeit aber auf die Heimatinseln zurückgingen und damit auch ihren Gesundheitsversorger an einem anderen Ort in Anspruch nahmen.

Beide Kliniken verfügen noch nicht über ein leistungsstarkes Laboratorium, um eine größere Zahl von Laborbefunden selbst zu erheben. Deshalb arbeiten die Kliniken weiterhin mit einem externen Labor zusammen, um dort ihre Proben untersuchen zu lassen.

Beide Klinikgebäude sind einschließlich 2024 versichert. Ende 2024 muss diese Versicherung erneuert/verlängert werden.

Die Situation der indonesischen Bevölkerung bezüglich der Krankenversorgung hat sich, wie bereits im letzten Bericht erläutert, durch die allgemeine Versicherungspflicht schon deutlich verbessert. Doch auch weiterhin gehören die Patienten und Patientinnen in den beiden Gesundheitseinrichtungen in Bongan und Untal-Untal überwiegend der armen Bevölkerung

an. Obwohl mittlerweile viele Indonesier*innen eine Mitgliedschaft in der staatlichen Krankenversicherung (BPJS) haben (laut staatl. Quellen 93%) und von dieser auch feste Kontingente den beiden Kliniken zugeteilt wurden, die aber bislang nicht ausreichen (ca. 1.700 statt der notwendigen etwa 4.000 Patienten), um die Kliniken wirtschaftlich autonom zu machen, gibt es auch weiterhin Patientinnen und Patienten, die nur über das staatliche Sozialsystem (ASKES) krankenversichert sind, das insbesondere sozial schwache Personen absichert, für die die Kassenerstattung auch geringer ausfällt als für Patienten der BPJS. Zu diesen Patienten und Patientinnen gehören Personen, die im Landkreis wohnen und deshalb weiterhin in den Kliniken behandelt werden dürfen, und ältere Menschen, die den Hausbesuchs-Service in Anspruch nehmen können, weil sie im Landkreis wohnen.

In beiden Kliniken wurden 2022 ambulant insgesamt 7.671 Personen behandelt, aufgeschlüsselt nach der Zahl der Frauen und Männer und nach den beiden Kliniken (**Tabelle 1a**) und nach Geschlecht und Alter (**Tabelle 1b**).

Stark zurückgegangen ist der Klinikbesuch im Rahmen des vorgeburtlichen Betreuungsprogramms, auf nur noch 18 Personen. (**Tabelle 2**) Darunter fällt leider auch die medizinische Betreuung von HIV-infizierten Schwangeren, die oft aus weiter weg gelegenen Orten anreisen, was 2022 noch nicht möglich war.

Gesundheitserziehung und einfache medizinische Untersuchungen wurden vom Klinikpersonal in Zusammenarbeit mit den Koordinatoren/Koordinatorinnen des PPA weiterhin, auf den Landkreis bezogen, durchgeführt. Über das Jahr hin wurden dadurch 1.183 junge Menschen erreicht. (**Tabelle 3**)

In 3 Regionen wurden die Zahlen und der Gesundheitszustand dokumentiert. (**Tabelle 4**)

Das 2018 erstmals durchgeführte Krankheitsmanagement für Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen („Prolanis“), in dessen Rahmen diese einmal im Monat zu einer Routineuntersuchung, einer medizinischen Beratung und einem Gesundheits-Erziehungsprogramm in die Klinik in Bongan kommen (dieses Programm wird nur in Bongan angeboten), konnte beibehalten werden. 2022 nahmen wie im vergangenen Jahr 18 Personen daran teil (**Tabelle 5**).

Der mobile Dienst hat 2022 insgesamt 462 Patient*innen an unterschiedlichen Orten innerhalb des Landkreises versorgt. (**Tabelle 6**)

Die Besuche des mobilen Dienstes in abgelegenen Dörfern konnten noch nicht durchgeführt werden.

Der Hausbesuchsdienst wurde auch im Jahr 2022 die ganze Woche über von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr angeboten. Auf dieses Angebot haben 2022 insgesamt 32 zugegriffen. Ein Zeichen, dass die Entscheidung, den Hausbesuchsdienst anzubieten, weiterhin gut angenommen wird und es dadurch überwiegend immobilen Kranken möglich war, eine ärztliche Beratung und Behandlung trotz der staatlich vorgegebenen Mobilitätsbeschränkungen zu bekommen. (**Tabelle 7**)

Der Physiotherapieservice in den beiden Kliniken wurde, nachdem er im Juni 2019 startete, im Jahr 2022 von Patientinnen und Patienten 235-mal in Anspruch genommen (**Tabelle 8**).

Das „Safe House“ (Frauenhaus) konnte im Jahr 2022 nur 4 Frauen Schutz und Begleitung anbieten, da das staatliche Corona-Protokoll die Nutzung dieser Einrichtung fast ganzjährig untersagte. Frauen, die Opfer von Vergewaltigung oder häuslicher Gewalt wurden, Frauen die

sich mit HIV infiziert hatten, fanden während der Corona-Pandemie keine Aufnahme.
(Tabelle 9)

Übersicht über die Aktivitäten in den Kliniken im Jahr 2022

- a. Allgemeine Ambulanz
 - familiäre Gesundheitsberatung
 - allgemeine Diagnostik und Gesundheits-Checkup
 - Laboruntersuchungen von Blut, Urin, Stuhl, sowie Schnelltest Hepatitis B, Schnelltest Syphilis, Blutgruppenbestimmung, HIV-Schnelltest und medizinische (auf Wunsch auch seelsorgerliche) Beratung
 - Behandlungen bis hin zu kleinen operativen Eingriffen
 - Gesundheitsmanagement bei chronischen Erkrankungen
 - Zahnbehandlung
 - Hausbesuchsdienst
 - Apothekenservice
- b. Vor- und nachgeburtliche Versorgung
 - Beratung und Vorbereitung von Geburt und der Zeit danach.
 - allgemeine Diagnostik für schwangere Frauen
 - Laboruntersuchungen
 - Untersuchungen mit Ultraschall-Gerät
- c. Gesundheitserziehung und regelmäßige Untersuchungen von Kindern aus armen Familien.
 - Gesundheitsberatung zusammen mit den Eltern oder Betreuungspersonen.
 - ambulante Untersuchungen und medizinische Behandlung von Kindern
 - Gesundheitsberatung für ältere Menschen und Personen mit chronischen Erkrankungen
 - Einfache Laboruntersuchungen
 - Schutzimpfungen
- d. Die Unterbringung und medikamentöse Behandlung von HIV-Infizierten war 2022 nicht möglich.
- e. Die Unterbringung von Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, war 2022 kaum möglich. Die Sozialbehörde und die Polizei konnten das Frauenhaus aufgrund der 2022 noch nicht aufgehobenen strengen Corona-Regeln nicht nutzen.

Die beiden Kliniken in Bongon und Untal-Untal und die Mobile Klinik sind trotz zahlreicher Einschränkungen auch 2022 gut angenommene Einrichtungen für die Gesundheitsfürsorge insbesondere der ärmeren Bevölkerung im Landkreis gewesen. Die Kliniken haben aber zugleich auch im Sinne der Gesundheitseinrichtungen, deren Anwesenheit staatliche Stellen für wichtig ansehen, ihre Aufgaben zugeteilt bekommen und auch erfüllen können.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Heinrich
Vorsitzender